
B-1-240 ff

Antragsteller*innen: Klaus Kurtz u.a.

Gegenstand: B-1 Selbstbestimmt lernen, selbstbestimmt leben. Bildung für das 21. Jahrhundert (Bildung für das 21. Jahrhundert)

ÄNDERUNGSANTRAG B-1-240 FF

1 Einfügung nach Zeile 240

2 **Nachhaltige Schule**

3 Wir wollen Schulen, die sich zentral den Herausforderungen der Nachhaltigen Entwicklung
4 im 21. Jahrhundert stellen. Damit greifen wir u.a. Forderungen der Fridays For Future-
5 Bewegung auf. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) muss innerhalb der Struktu-
6 ren des Bildungswesens für Akteure deutlicher erkennbar werden, sowohl als politische
7 Zielsetzung als auch in den behördlichen Vorgaben, in Richtlinien, Kernlehrplänen, Hand-
8 reichungen, Materialien, Fortbildungs- und anderen Unterstützungssystemen, Schulbü-
9 chern, Schulberatung durch die Schulaufsicht, in der Qualitätsanalyse und in der ersten
10 und zweiten Phase der Lehrerausbildung. Die staatlichen Vorgaben für das Bildungssys-
11 tem in NRW müssen unter dem Aspekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) über-
12 prüft und entsprechend überarbeitet werden. Die unter BündnisGrüner Regierung initiierte
13 Leitlinie BNE für NRW ist mittlerweile erarbeitet, vom Bildungsministerium unterzeichnet
14 und muss nun in die praktische Umsetzung kommen. Bildung für nachhaltige Entwicklung
15 (BNE) bedarf vor allem einer kritischen Revision der Kernlehrpläne aller Unterrichtsfä-
16 cher und Lernbereiche in allen Bildungsgängen im Hinblick auf ihre Zukunftsfähigkeit.
17 Es reicht nicht, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) auf einer Stufe mit Ver-
18 kehrserziehung oder Verbraucherbildung zu erwähnen, also als ein weiteres sektorales
19 Bildungskonzept neben anderen anzusehen. Wir streben deshalb einen *gemeinsamen, ab-*
20 *schlussbezogenen* Bildungsplan für die Sekundarstufe I in NRW an, der die Einzelpläne für
21 die verschiedenen Schulformen ablöst. Dieser Bildungsplan gilt für alle Schulformen der
22 Sekundarstufe I und weist durchgängig drei Niveaustufen aus. Integriert darin werden
23 überfachliche Bildungskonzepte wie BNE, politische Bildung, Verbraucherbildung, Medi-
24 enbildung, ...

25 Um zukunftsweisende demokratische und partizipative Arbeitsformen verstärkt auch in
26 die Schulen zu bringen, müssen Absprachen zwischen Fächern und Lernbereichen nicht
27 nur aus ökonomischen Gründen erfolgen, sondern an gemeinsamen Themen, Projekten

28 und Beispielen aufzeigen, wie und welche inhaltlichen Beiträge von welchen Fächern und
29 Lernbereichen zu gemeinsamen Problemlösungen beitragen können. Bildung für nachhal-
30 tige Entwicklung (BNE) gehört als Perspektive in das Schulprogramm jeder Schule.

31 Dazu wollen wir unterstützende Arbeitsstrukturen und Unterstützungssysteme mit einer
32 ausreichenden Zahl von Beratern und Multiplikatoren auf allen Ebenen des Bildungssys-
33 tems schaffen. Dazu muss nicht nur die Lehrerfortbildung, sondern ganz besonders auch
34 die Lehrerausbildung in allen Fächern für einen Paradigmenwechsel sorgen und eine ent-
35 sprechende Grundbildung aller Lehrenden sicherstellen. Inhalte und Methoden der BNE
36 sind für eine inklusive Schule und die individuelle Förderung besonders geeignet.

Begründung

Es bedarf ähnlich wie bspw. zur Digitalisierung eines eigenen Kapitels zu BNE in der Schu-
le, um einerseits die Bedeutung von BNE hervorzuheben und andererseits näher auszu-
buchstabieren, was das konkret heißt.

Antragsteller*innen

Klaus Kurtz

Manfred Beck

Martina Lilla

Patrick Brehm